



Ja zum Mindestlohn – jede Stimme zählt!

Helfen Sie mit, am 18. Mai ein Zeichen zu setzen gegen tiefe Löhne und für mehr Lohngerechtigkeit und Lohnungleichheit. 330'000 Menschen verdienen in der reichen Schweiz weniger als 22 Franken pro Stunde; zwei Drittel davon sind älter als 25, 7% sind Frauen. Mit einem Ja am 18. Mai sagen Sie Nein zu diesem Skandal.

Ein Ja zu Mindestlohn-Initiative am 18. Mai heisst, ein Zeichen zu setzen:

- Für mehr Würde: Alle, die in der wirtschaftlich starken Schweiz Vollzeit arbeiten, sollen einen Lohn erhalten, der halbwegs zum Leben reicht. Ja zu Mindestlohn heisst Nein zum, Tieflohnskandal, von dem über 300'000 Arbeitnehmende betroffen sind.
- Für mehr Lohngerechtigkeit: Die neue Statistik des Bundes zeigt: Die Lohnschere öffnet sich immer extremer. Die Löhne der 10% Bestverdienenden sind zwischen 2010 und 2012 um durchschnittlich fast 10'000 Franken gestiegen. Die Löhne der 10% wenig Verdienenden aber sind um 286 Franken gesunken. Ein Ja zum Mindestlohn heisst Ja zu mehr Lohngerechtigkeit.
- Für mehr Lohnungleichheit: Von tiefen Löhnen sind vor allem Frauen betroffen. Die Lohnungleichheit hat gemäss Bundesamt für Statistik zwischen 2010 und 2012 erstmals wieder zugenommen. Ein Ja am 18. Mai bedeutet Ja zu mehr Lohnungleichheit.
- Für mehr Lohnschutz: Der Mindestlohn verhindert, dass Arbeitgeber Dumpinglöhne bezahlen und so andere Betriebe, die sich korrekt verhalten, unrechtmässig konkurrenzieren. Ein Ja am 18. Mai schiebt dem Lohndumping einen Riegel und verbessert den Lohnschutz für alle.
Stimmen Sie deshalb am 18. Mai Ja und überzeugen Sie auch ihre KollegInnen, FreundInnen und Verwandte - jede Stimme zählt!

Weitere Informationen finden Sie unter www.lohnschutz.ch

Unia Kommunikation, 4.5.2014.

Unia Schweiz > Mindestlöhne. Tiefstlöhne. Unia. 4.5.2014